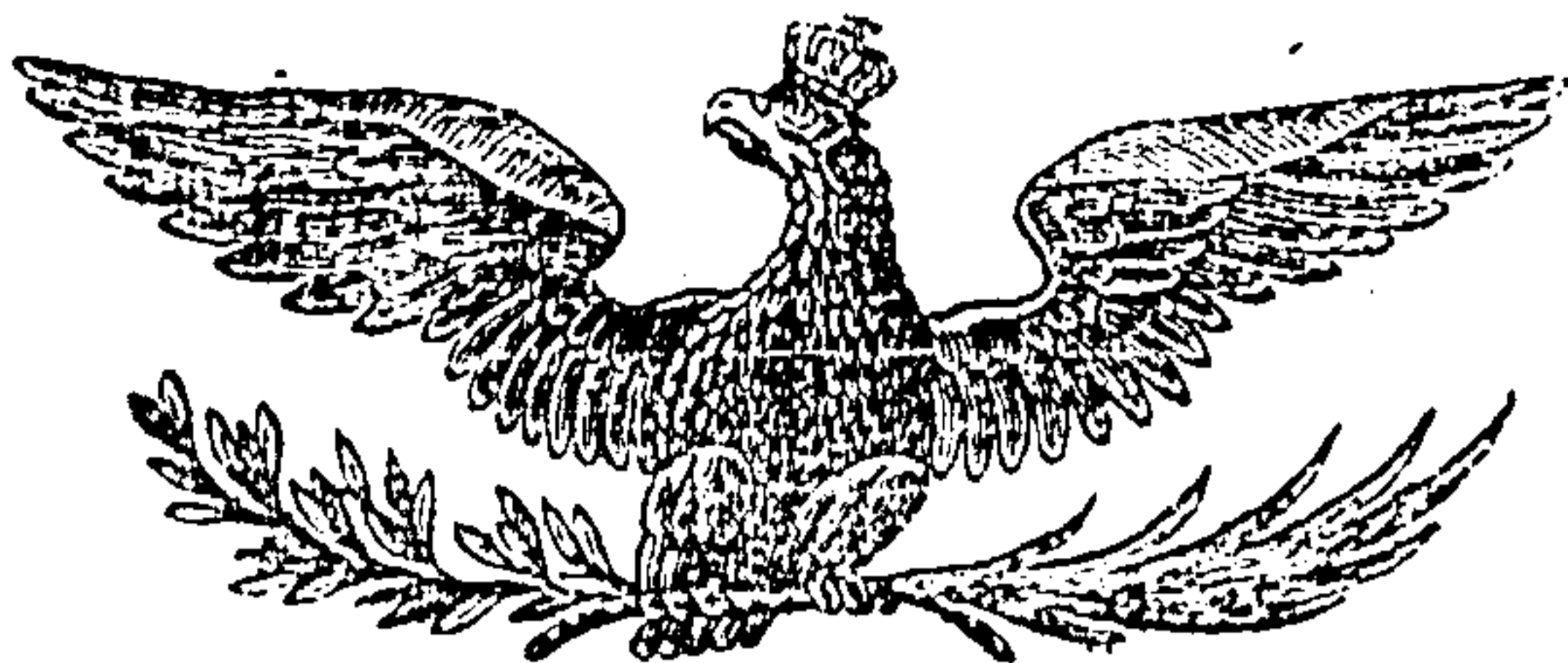


Sprottauer Wochenblatt.

N^o 66.



Jahrgang.

Verantwortlicher Redacteur und Verleger: Eduard Haabe.

N^o 66.

Sonntag, den 16. August

1846.

Die Metamorphose.

(Fortsetzung.)

Sophie war auf diese Weise nicht nur ganz unabhängig, sondern sie beherrschte das ganze Haus; was ihr gefiel, wurde eingeführt; was ihr mißfiel, abgeschafft; sie entschied über Dienerschaft, Equipagen, Möbel, über den Haushalt und dessen Einrichtung zc.

Je ausgedehnter die Freiheit und Unabhängigkeit des Fräuleins im Allgemeinen war, desto drückender und unerträglicher war ihr die Beschränkung in den einzelnen Fällen, desto lästiger war ihr die eiserne Strenge der Eltern bei Gegenständen, die sie im Unwillen lächerlich zu finden suchte und lächerlich fand, die sie mit all' ihrer inneren und äußeren Kraft zu bekämpfen und zu vernichten bemüht war.

Ich fahre aus, sprach eines Morgens das Fräulein; der Kutscher soll anspannen. Johann!

Es ist noch zu früh! warf der Graf ein.

Sie soll nur fahren! befahl die Gräfin,

und winkte dem wartenden Diener. Sophie sieht ohnehin schon seit einigen Tagen blaß aus, die Morgenluft wird ihren Teint erfrischen. Aber mit wem willst Du fahren, liebe Tochter?

Allein wär' es mir am allerliebsten.

Das Gott verhüte! welcher Gedanke! schrien Vater und Mutter im wunderbaren Accord.

Die Comtesse von N. allein am Morgen spazieren fahren, das wäre der schrecklichste Verstoß gegen den Anstand! rief die Mutter.

Das wäre himmelschreiend! ergänzte der Vater.

Nimm die Kammerfrau mit, sprach die Gräfin.

Oder Madame Devereille, die Gouvernante, ergänzte der Vater.

Ach, die langweilen mich und verderben mir mein Vergnügen, äußerte das Fräulein.

Langweile Dich, das ist schon recht, das geziemt sich für eine Gräfin. Der Mann mag sich fessellos seine Zerstreuung und Unterhaltung suchen, sprach die Mutter.